NACHRICHTEN DER



Gilbhard/Oktober

25. Jahrgang - Nr. 271

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG). - Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.
Konto HNG: Postbank Frankfurt/Main (BLZ 500 100 60), Kontonr. 14 29 08 607

Erscheinungsvermerk

Die ***HNG-NACHRICHTEN*** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Die ***HNG-NACHRICHTEN*** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die ***HNG-NACHRICHTEN*** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die ***HNG-NACHRICHTEN*** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand.

Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,-- Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,-- Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die ***HNG-NACHRICHTEN*** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...

... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser! Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Mensche nrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den *HNG-Nachrichten* abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten

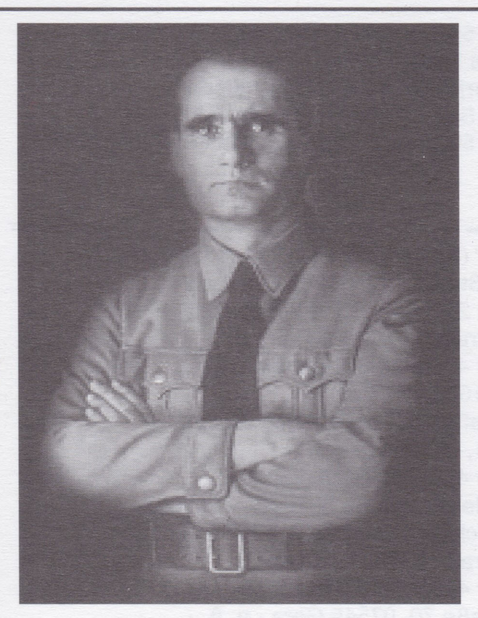
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!



Rudolf Heß

– 46 Jahre Haft für den Versuch, den Krieg in Europa zu beenden!

– 46 Jahre Verletzung von Recht und Menschlichkeit!

– 16 Jahre nach seinem Tod im Besatzergefängnis vom BRD-Regime verleumdet!

Märtyrer des Friedens und Symbol der unterdrückten Freiheit in Deutschland!

Gefangenenliste

Friedhelm Busse	Baumannstraße 81, 83230 Bernau
Christian Reher	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Manfred Röder	Rosengarten 6, 36037 Fulda
Josef Schwammberger	JVA-Krankenhaus, Hohen Asperg 11, 71679 Asperg
Ekkehardt Weil	Krümmede 3, 44791 Bochum
Sigi Borchardt	**Zinnstr. 33, 33649 Bielefeld-Brackwede**
Karsten Giese	**Ausbau 8,16835 Wulkow**

Ausland und BRD-Postausland:

Michelle Benson	#153936, C1201L, Broward Correctional Institution, 20421 Sheridan St, Fort Lauderdale, Florida 33332 USA
Keith Butcher	501615-2101-F.M. 369 N, Iowa Park. Texas 76367-6968, USA
Matthew F. Hale	#15177424, MCC Chicago, 71 West Van Buren Street, USA - Chicago, IL 60605
Marek Kowaalski	Po Box 8500086, 23642 / Florence-Colorado 81226, 8500 USA
Michael Lajoye	Nr. 41-85-C.2.204, Maison Centrale, 49, Rue de la 1ere Armee, F-68190 Ensisheim
Michael Linton	#804254, 1800 Luther Dr, Navasota TX, 77869 USA
João Martins	E.P.P.C. 7570-784 Carvalhal -GDL Portugal
Erich Priebke	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Richard Scutari	Reg.-Nr. 34840-080, US Penitentiary Max. P.O. Box 8500, Florence, CO 81 226 - 8500 USA

Ron Bach Shelby 547789/9601/Spur 591/Amarillo-Texas 19/019606 USA
Terje Sjolie Kroksrud, Postboks 2, 2041 Klöfta, Norway
Hinweis: Terje Sjolie schreibt englisch!
Bobby Valentin D 94547 314, P.O. Box 368, Chino, 91708 USA
Steve Viere H 78372, Oak Hall 5052 up, Po Box 600, Chino, 91708 USA

Briefkontakt wünschen:

Christopher Björn Balbin	BKH - Haar (Station 22), Pf. 11 11, 85529 Haar
Jens Behr	Limburger Straße 122, 65582 Diez/Lahn
Thomas Beringer	Abteistraße 21, 86694 Niederschönfeld **- n. A. -**
Norman Bordin	Baumannstraße 81, 83233 Bernau
Lars Bressler	Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Matthias Brussig	Ausbau 8, 16833 Wulkow
André Dierks	Munckelstraße 26, 45879 Gelsenkirchen
Kay Diesner	Marliring 41, 23566 Lübeck
Steffen Drobnak	Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
René Fourmont	Hermann-Herder-Straße 8, 79104 Freiburg
Mike Freitag	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Uwe Gebhardt	Festungsstraße 9, 96317 Kronach
Thomas Gerlach	Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Danny Görbing	Greizer Straße 70, 07545 Gera **- n. A. -**
Dirk Haase	Breidscheidtstraße 4, 02625 Bautzen
Sascha Hempfling	Anton-Saefkow-Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Enrico Hilprecht	Anton-Saefkow-Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Arne Kassube	Boostedter Straße 30, 24534 Neumünster **- n. G. -**
Michael Klapputh	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Jens Werner Klocke	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Steffen Krüger	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Sven von Loh	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Axel Mein	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Mirko Meinel	Dresdener Straße 1 a, 04736 Waldheim
Yves Michaelis	Friedrich-Bergius-Ring 27, 97076 Würzburg
Andre Millenautzki	Rudolf-Diesel-Straße 15, 67105 Schifferstadt
Michel Nauschütz	Fallerweg 5, 54516 Wittlich
Marcel Natzschka	Klaubitzerstraße JVA, 01619 Zeithain **- n. G. -**
Andreas Ockenfeld	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Markus Ott	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Danny Pfotenhauer	Anton-Puschkin-Straße 7, 99334 Ichtershausen
Enrico Preißler	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Oliver Raninger	Hammer Weg 30, 01127 Dresden
Andreas Reinecke	Tündersche Straße 50, 31789 Hameln
Hans-Jürgen Scheffler	Boostedter Straße 30, 24534 Neumünster
Frank Schild	Marliring 41, 23566 Lübeck
Mario Schieck	Lehrter Straße 61, 10557 Berlin
Lutz Schillok	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Frank Schmalenbach	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg

Ingo Zimmermann — Tündersche Straße 50, 31789 Hameln
Björn Schnieder — Tündersche Straße 50, Haus 1, 31789 Hameln
Mark Steinlandt — Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Jan Turlach — Am Kaulksee/Wessenberger Chaussee, 17235 Neustrelitz
Thomas Werner — Marktplatz 1, 96157 Ebrach
Patrick Wieschke — Gartenstraße 4, 07958 Hohenleuben
Marco Zint — Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Stefan Nasky — Zum Fuchsbau 1, 18169 Waldeck

Erläuterung zur Gefangenliste : -n.G.-: neuer Gefangener -n.A.-: neue Anschrift

Anzeigen

... jetzt bestellen -



Den ***HNG-Sampler***
5 Titel
Staatsfeind, Thorshammer,
Senfheads, A.E.G.,
Die Weissen Riesen
Preis: 10 Euro
+ 1,50 Euro P+V

Das HNG T-Hemd
in s-w-r und
in guter Qualität
- verfügbar
in den Größen S & M -
Preis: 15 Euro
+ 1,50 Euro P+V

zu beziehen bei:
Ursel Müller
Grasweg / Sägewerk 26
55124 Mainz-Gonsenheim

Daniel Eggers
„Fesseln der Freiheit"
Die letzten Aufnahmen vor
seinem plötzlichen Tod
16 Titel / 63 Minuten



zu beziehen bei:

Victor Publications
Postfach 13 65
21505 Glinde

Stahlhelm

„Stahlhelm" kann gegen 2,22 Euro in Briefmarken bezogen werden, bei:

P.W.
P.O. BOX 10 01 27
D-01781 Pirna

Mit der Bewegung für die Bewegung!

Nationale Sozialisten aktiv im Umwelt- und Naturschutz

mehr Infos gegen Rückporto bei:
Nationale Sozialisten für Umwelt- &
Naturschutz, Postfach 32, D-38481 Klötze

V.i.S.d.O. Meik Hagen, A. d. Wasserfahrt 6, D-38486 Klötze

www.rr-versand.de

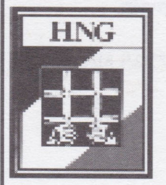


Rhein-Ruhr-Versand
Postfach 23 01 52
44638 Herne
Tel.: 0174 / 86 82 747

Landser - Prozeß

Spendenkonto: Postbank Frankfurt/M., BLZ 500 100 60, Kto.Nr.: 142 908 607

Stichwort: Landser-Prozeß



Briefe an den Vorstand

WICHTIG: Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

Maik Bauer
Am Hofgarten 35
08340
Deutsches

Schwarzenberg,
04.Scheiding 114
Schwarzenberg
Reich

Front Heil , sehr auf euer beider Wohlbefinden und das ihr an Leib und Seele nichts zu Belangen habt. Claudia, kl. Georg und ich wünschen euch an dieser Stelle nur das Beste! Weiterhin möchte ich die Möglichkeit nutzen, um einige Dankesworte loszuwerden! An erster Stelle danke ich aufrichtig meiner Frau Claudia und ihrem kleinen Germanen Georg dann Danke ich euch beiden (Ursel und Kurt)und die jenigen , die mir in diesen 59 Monaten in Gefangenschaft treu und aufrecht zur Seite gestanden haben! Danke für alles und denkt immer daran ,es gibt noch viele andere nat.Sozialisten in Gesinnungshaft, die eure /unsere Hilfe brauchen! Ja liebe Ursel , nun habe auch ich wieder den Kampf an der nationalen Freiheitsfront aufgenommen und der ganze Stress mit den Ämtern findet so langsam sein Ende ,worüber ich auch ganz froh bin! Na ja, man tut halt was man kann!

Mit nationalistischen Grüßen

Euer Kamerad Maik !

NS: Nochmals Danke an alle und liebe Grüße von Claudia und Georg an euch beide!

Geistesinquisition
= Behördenwillkür
= Postquarantäne

Es wird auf das Anwaltsschreiben in den HNG-Nachrichten im Juli 2002 hingewiesen.

Allen Betreffenden zur Kenntnisnahme:

Das allgemeine Beschlagnahmen der HNG-Nachrichten ist unrechtmäßig und wird - ab sofort - gerichtlich und durch einen Rechtsanwalt der HNG verfolgt werden.

Unbedingt erforderlich ist bei Beschlagnahme eine Sofortmeldung an:
Ursel Müller (Anschrift bekannt), mit Tagesdatum, damit der Rechtsanwalt die gesetzliche Widerspruchsfrist einhalten kann.

Wahrheit macht frei!
BRB 16. im Ernting 2003

Odin mit Dir, liebe Ursel!

Meinen besten Dank, für deine getreue Feldpost die mich hier unbeschadet erreichte und somit zu ihrer Beantwortung findet. Hab vielen Dank für das Briefporto, doch den Kleber händigte man mir nicht aus da der Begriff,, Nationalsozialist,, enthalten war! Kurz darauf führte ich ein Gespräch mit meinen Bereichsleiter der mir vorwarf ich sei ein,, Rechtsextremist,, der versucht eine Organisation aufzubauen!!! Es brach eine Wilde Diskussion aus, und ich brachte ihm bei das ich mich für die Deutsche Geschichte interessiere und ich mich diesbezüglich

belese. Dies ist weder verboten noch wird diese Aktivität mit Strafe geahndet!!!
Ich wollte mir also Geschichtsbücher einbringen lassen was aber mal wider auf Ablehnung gestoßen ist. Demzufolge ging ich in die Bücherei um mir die Lektüre von dort zu holen. In diesem Buch suchte ich vergebens einen Beitrag über den Versailler Vertrag,, was ich dem Bereichsleiter mitteilte und er fragte: was ist denn das,,! ? ! Ich antwortete ihm,, sehen sie mal wie ungebildet sie sind,, ,aber für mich war das Gespräch dann beendet, dieses Element ist es nicht wert!!! Mittlerweile bekam ich ein neues Geschichtsbuch, wo alles ausführlich erklärt ist. Man regt sich auf, wenn ich auf dem Umschlag,, Umerziehungslager,, schreibe, aber genau das versucht man doch umzusetzen, man will mich hindern mir meine Meinung selbst zu bilden, und im Gegenzug legt man mir Phrasen in den Mund und somit will man mich umerziehen! Oder nicht? Dann wollte man mir DNA abnehmen was ich aber verweigerte, freiwillig werde ich nichts tun was den Überwachungsstaat zu Gute kommt! Man wollte dann wieder kommen um an mir eine Körperverletzung zu begehen(mir gewaltsam Blut abzunehmen)aber bis zum heutigen Tag geschah nichts! Bei den Drogentoten handelte es sich um einen Deutschen ob du es glaubst oder nicht bis heute ist nichts gegen diese Substanzen geschehen, keine besseren Kontrollen oder ähnliches!
Gefangene die sich berauschen machen ja keinen Ärger, deshalb geht man energischer gegen Volkstreue Gefangene vor die das niederträchtige Spiel der Spaßgesellschaft durchschaut habe!!!
Den Kameraden Rene Berger sehe ich jetzt 3 Wochen täglich, wir absolvieren einen Computerkurs und er macht vor unseren Fenstern sauber, wo ich die Gelegenheit nutze einige Worte mit ihm zu wechseln! So liebe Ursel ich möchte diese Zeilen nun schließen in der Hoffnung damit es dir und Kurt an Körper und Geist gut geht und ihr keinen Grund zur Klage habt!

In Treue fest! Euer Kamerad
Stefan Halle , 26 im Ernting

Solidarität ...

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:

England:
C.O.T.W.
(Behind the Bars)
PO Box 3017
Barnet. Herts.
EN4 9PY

Schweden
The A.B.
Box 3101
200 -22 Malmö

Belgien:
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Portugal:
Justitia & Liberdade
APTD 14.121
1064- 002 Lissabon
Codex / Portugal
http:/www.go.to /justicaliberdade

Slowakei
Women f. Aryan Unity
A.Z., P.O. BOX 62
91601 Stará Turá

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland. OR 97208
http://www.thule-publications.com

Frankreich:
Collectif d'Entraide aux Prisonniers Europeens
(C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F - 30914 NIMES cedex 2
http://www.cepe_ liberte@yahoo.fr

R.A.P.A.C.E.
IDENTITE ACTION
L.E.T. 238
44. rue Monge
F - 75005 PARIS
http://www.rapace.org

Spanien
Alternativa Europea
Ap.correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland:
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Australien:
Australian R. M.
P.O.Box 2047
Rockingham WA 6168

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe zu erreichen über:

World Church of the Creator
P.O. Box 2002
USA - East Peoria, IL 61611
http://www.creator.org/france

Die HNG ist stets bemüht, ihre weltweiten Verbindungen zu nationalistischen Gefangenenhilfsgruppen kontinuierlich auszubauen. Derzeit arbeitet das Auslandsreferat daran, entsprechende Kontakte auch nach Rußland und Griechenland zu knüpfen.

Vernetzung

Nationale und Freie Infotelefone:

NIT-Berlin (Rep)	0 30-4 62 89 17
F.I.T. Hamburg	0 40-72 97 88 85
F.I.T. Mecklenburg	03 81-6 00 96 72
NIT-Rheinland	07 00-88 14 88 18
NIT-Thüringen (NPD)	0 36 21-75 72 08
NIT-Südbayern	0 89-62 00 02 80
NIT-Karlsruhe	07 21-9 51 05 35
NIT-Lübeck (Bündnis Rechts)	04 51-6 11 06 22
NIT-Bayern-Franken	0 93 21-92 74 20
NIT-Pommern	03 99 54-3 90 85
NIT-Schweiz	0041-56-6310365

Gefangenenhilfe:

HNG im Internet:
http://www.hng-nachrichten.org

Internetprojekte:

Radio Germania:
http://www.radio-germania.com
Frank Rennicke:
http://www.rennicke.de
Deutsches Rechtsbüro:
http://www.deutsches-rechtsbuero.de
Hoffmann-von-Fallersleben-Bildungswerk und Gerhard-Kaindl-Stiftung:
http://www.fallersleben-bildungswerk.de
Der Weiße Wolf:
http://www.nd/b/com-ww
Exilstaat VLDO (GDO, NDO, StDO):
http://www.vldo.net
Nationaler Widerstand:
http://www.widerstand.com
Nationaler Widerstand Berlin-Brandenburg:
http://www.nwbb.org
Freies Franken:
http://www.freiesfranken.de.vu
KS Hamm:
http://www.ks-hamm.tk
KS Stralsund:
http://www.stoertebeker.net
Die Kommenden/Triskele:
http://www.die-kommenden.net/triskele
Nationaler Beobachter Halle:
http://www.nd.com/ub
V7Versand:
http://www.V7Versand.com
zeitgeschichtliche Bücher:
http://www.privatarchiv-rueckert.de/
Gemeinschaft deutscher Frauen
http://www.g-d-f.de
Ostara
Ostara-Zine@web.de
Die Brücke nach Asgard:
Bifroest-Redaktion@gmx.de
Andere
http://www.npd-frankfurt.de
http://www.kds-im-netz.de
http://www.nwbayern2.de

Heil Dir, liebe Ursel!

Nun möchte ich wieder einmal die Zeit nutzen und Dir Deine aufrechten Zeilen vom 29.06. beantworten, welche mich einschließlich Marken wieder mit großer Freude erreichten. Von Herzen dank dafür!

Zu Beginn hoffe ich aber, dass es Dir und Kurt an Leib und Seele gut geht und es nichts zu klagen gibt.

Ja, wann mein Jammerprozess nach § 86a StGB stattfinden soll, weiß ich auch noch nicht, bisher erhielt ich ja lediglich eine kleine 2 ½ Seiten magere Anklageschrift und die Mitteilung, dass die Eröffnung der Hauptverhandlung beantragt ist. Im Verfahren nach § 129 StGB wird sich in dieser Haftzeit wohl nichts mehr tun.

In Sachen Arbeit bzw. Lockerung hat sich hier auch nichts Neues getan, außer dass ich mittlerweile wieder in mein ursprüngliches Haus zurückkehren durfte und mich dann ab 09/03 intensiv meiner Entlassungsvorbereitung widmen werde.

Zum Glück gibt es ja in unseren Reihen noch nationale Solidarität, sonst müsste ich zur Entlassung im Julmond womöglich auf der Straße schlafen, weil mir die Hilfe von der Justiz (Resozialisierung) ja verweigert wird. Na wir werden sehen!

So, nun soll es das wieder einmal für heute gewesen sein. Natürlich wünsche ich Euch wieder das Beste an Leib und Seele und übersende Euch aufrechte Odinsgrüße!

In Treue fest & ungebrochen
Euer Matthias

Der Götter Gruß, liebe Ursel, lieber Kurt!

Von Herzen Dank für Eure getreuen Zeilen vom 27.07., welche ich am vergangenen Dienstag mit größter Freude entgegen nahm. So hoffe ich auch heute, dass mit Eurer beider Gesundheit alles zum Besten bestellt ist und es, bis auf diese unerträgliche Hitze, keinen Grund zur Klage gibt.

Seid aufrecht gegrüßt Ihr Zwei ! Leider erreichte mich noch keine Rückschrift von Euch, aber Ihr (Du) wirst wohl einige Arbeit haben ! Tja mein Tag rückt näher und aus Diesem Grund möchte ich Dich auch Bitten meinen Namen und die Anschrift aus der Gefangenliste zu nehmen. Am 8 im Scheiding ist TE und ich wird mich dann zwecks der Mitgliedschaft, von der Heimatfront aus, bei Dir melden. Für den Briefkontakt und die Briefmarken und die wissenswerten Infos in deinen Briefen, möchte ich mich auf jeden fall von ganzem Herzen aufrecht bedanken! Ich hoffe es geht Euch soweit gut und Du meldest Dich noch einmal vor dem 8. im Scheiding. In diesem Sinne verabschiedet sich für heut mit Doppel Blitz und Donnerschlag

Dein Kamerad Thomas und Norbert

Gruß an Kurt!
Nur das Beste für Euch !!!

Heil Dir, liebe Ursel!

Zunächst übersende ich Dir wieder einmal meinen besten Heilsdank für Deine treuen und aufrechten Zeilen vom 10.im Ernting, welche mich hier wieder unbeschadet und mit großer Freude erreichten. In der Zwischenzeit hat sich ja wieder das eine oder andere nennenswerte ereignet. Ich war im letzten Monat auch wieder arbeiten, was aber nur von kurzer Dauer war. Zu Beginn des Monats hatten wir hier große Revision (Durchsuchung), das war ja noch gut und schön und weil ich ja nichts anstößiges hatte ging diese Revision spurlos an mir vorüber. Nun gab es letzte Woche noch ein paar Nachkontrollen, während wir zur Arbeit waren und siehe da, schon wurden 3Blätter von der Schrankwand eingezogen und geeignet für ein Disziplinarverfahren befunden! U.a., ,,Boykottiert Reemtsma,, und ,, Ruhm und Ehre der Waffen-SS,, ,also nichts verbotenes, im Sinne der Meinungsparagraphen. Daraufhin wurde mir sofort die Arbeit entzogen und Einschluss biss auf Widerruf erteilt und natürlich folgt auch noch das Disziplinarverfahren! Ach ja, und Taschengeldsperre, d.h. nicht ein Pfennig Geld mehr bis zu meiner Entlassung! In diesen Dorfkerker hält sich sowieso kein Scherge an Vollzugsgesetze, so wurden z.B. mehrmals Briefe kopiert und an externe Schmutzstellen weitergegeben, andere werden gar nicht durchgelassen und ungeöffnet zurückgeschickt oder so wie momentan ein Brief von Kmd. Knop. Spurlos beseitigt. Hier spielt man mit den erbärmlichsten Mitteln auf niveaulosester Basis um inhaftierte Nationalisten zu brechen oder besser gesagt kaputt zu spielen. Da ich nun aber bloß noch 3 Monate bis TE und keine Arbeit mehr habe, kann ich mich dem Spiel noch mal Intensiv und Offensiv entgegenstellen. Natürlich geht es nach der Entlassung weiter aber extrem., da ich hier ja noch 2 Kameraden in Betreuung habe. In diesen Sinne übersende ich Dir die besten Wünsche und Odinsgrüße, natürlich auch an Kurt, bleibt standhaft und folgt der Stimme eures Blutes!

In Treue fest,
Matze
Mathias Brussig

-B.A.F. c/o P.V.D. Mathias Brussig, Ausbau 08, 16835 Wulkow-
09.im Scheiding

Wichtiger Hinweis:

Bei **Geldspenden** an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten! Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen. **Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!**

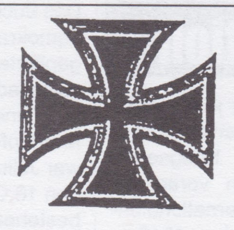
Rundbriefe

Erfolgreiche Protestaktionen gegen die Anti-Wehrmachtsausstellung in Peenemünde (Insel Usedom)

Unter dem Motto „Opa war in Ordnung! Unsere Großväter waren keine Verbrecher“ wurde die Anti-Wehrmachtsaustellung in Peenemünde vom 25.07.03 – 07.09.03 mit erfolgreichen Protestaktionen vieler Kameraden aus dem nationalen und sozialen Aktionsbündnis Mitteldeutschland und der NPD Stralsund/ Greifswald begleitet. Die Pommersche und Mecklenburgische Aktionsfront organisierte insgesamt 6 Informationsstände in Peenemünde und eine Demonstration mit ca. 450 Teilnehmern in Wolgast. Über 100 Kameraden erschienen in dem zur Kampagne entworfenen T-Hemd „Opa war in Ordnung“. Angeführt wurde der Demonstrationszug von 6. Kameraden mit Trommeln. Die Propagandaabteilung „Nationaler Medienverbund“ gestaltete und fertigte 70.000 Flugblätter,10.000 Aufkleber, 4.000 Plakate, 3.000 Flugblätter extra für die Schulen und 2.000 Postkarten. Eine Weltnetzseite zur Kampagne wurde erstellt und konnte bereits nach 4 Wochen 3000 Zugriffe verzeichnen. Zahlreiche Spontanaktionen gegen die AWA sorgten Täglich für Schlagzeilen in regionalen und überregionalen Propagandablättern der Systempresse. „Hochkarätige“(laut Presse) Referenten wie der Soziologie-Professor Natan Sznaider (**Israel**) und der Hamburger Publizist Günther Jacob, die sich im Rahmen des Begleitprogramms für die AWA angekündigt hatten, sagten Ihre Auftritte kurzfristig ab. Als Gründe gaben Sie in einem Schreiben an, daß „Ostvorpommern mit der InselUsedom eine Hochburg der Neonazis sei deren unerträgliche Allgegenwart noch gesteigert “werde durch das Verständnis, welches ihnen durch viele Usedomer entgegengebracht werde“Das Bedauern über die Absage hielt sich (wie zu erwarten) sehr in Grenzen (genau gesagt es interessierte **keinen** Bürger) da über 60 Jahre Umerziehungspropaganda und Extrem-Vergangenheitsbewältigungsrituale langsam aber sicher aufgrund nicht mehr haltbarer Lügengeschichten ihre Wirkung verlieren. Veranstaltungen unter dem Motto „Die deutsche Reue heißt Stalingrad – Kein vergleichen, kein Verzeihen, nichts wieder gut zu machen“ (unser Geld nimmt man trotzdem noch gern) gehören hoffentlich bald der Vergangenheit an. Am vorletzten Ausstellungstag blockierten etwa 40 Kameraden in einer Spontanaktion den Haupteingang zum Museumsgelände. Der MEX(Mobile Einsatzgruppe gegen Extremismus) und der Polizei blieb nach ca. einer Stunde vergeblicher Versuche und Beratungen die friedliche Sitzblockade aufzuheben, keine andere Möglichkeit als die Besucher durch einen Nebeneingang auf das Museumsgelände umzuleiten. Eine komplette Zusammenfassung der Kampagne mit allen Aktionen, Artikeln der Tageszeitungen und vielen Bildmaterial ist in Arbeit und wird in Heftform demnächst erhältlich sein. Als Beilage zum Heft wird es verschiedene Filmausschnitte zur Kampagne auf DVD oder VHS Format geben. Eine Bezugsadresse wird bei Fertigstellung der AWA Zusammenfassung bekanntgegeben. Dem unermüdlichen und disziplinierten Einsatz aller nationalen und sozialen Kräfte gegen die AWA in Peenemünde ist es zu verdanken das die Kampagne „Opa war in Ordnung“ erfolgreich beendet wurde und einen bleibenden positiven Eindruck bei vielen Volksgenossen hinterlassen konnte. Die deutsche Jugend sieht mit erhobenem Haupte, voller Stolz und Ehrerweisung auf die vielen Opfer und Kämpfer des großen deutschen Freiheitskampfes. Sie werde die Fahne und die Idee der völkischen Bewegung in ihren Herzen weitertragen für ein freies und besseres Deutschland.

Dokumentation

Seiner Toten zu gedenken ist für jedes Volk ein Akt der Ehre und der höchsten Sittlichkeit Den sieben Millionen nach Kriegsende ermordeten Deutschen stehen voran die Mordopfer des IMT des Internationalen-Mörder-Tribunals vom 16 Oktober 1946 in Nürnberg. laut Anweisung der alliierten Sieger Kamarilla an die Veröffentlichte Meinung, nach der es nur Deutsche Kriegsverbrecher geben darf, wider sprechen wir dem mittels Besatzer-UN-Recht fortgelegten und im Grundgesetz als Oberstparagraphen (§139) verankerten Siegeranspruch ebenso wie seinen deutschsprachigen Staatssklaven (Heloten) und Nachbetern in dem wir sagen: s gab nicht einen Einzigen! Zahlreich sind die Stimme die sich in Ekel und Abscheu gegen die Nürnberger Lynch- und Rachejustiz und ihre völlig rechtswidrige, weil rückwirkend zum Gesetz erklärten Sieger -phantasien, wenden. Diese reichen vom US-Senator Tafb über gerecht denkende Vertreter der Justiz bis zu Papst Pius XII. Im Bewusstsein der bis heute festgeschriebenen Besatzer-Un-Rechts (§139) gedenken wir der am 16 Oktober 1946 hingemordeten Reichsführer und vermerken wir bei jedem von Ihnen die von einer entmenschten Siegerhorde durch ganz bestimmte Maßnahmen bewusst herbeigeführte,,endlose" Zu-Tode-Schindung bei ihrem Todeskampf. Der Reichsmarschall Hermann Göring entzog sich der Hinmordung durch Freitod. Um aber das Kabbalistische Tötungsritual zu vollenden wurde er nachträglich noch an einem der drei Galgen aufgehängt. Den Vorwurf der Leichenschändung nahm das Rechtstribunal in Kauf. „ So musste denn auch die Zeugenschaft von bisher 33 Personen die Mordstätte verlassen und wurde durch eine neue; aus 45 Personen bestehende ersetzt, um die Verantwortlichen für diese Schandtat nach ihrer Kabbalistischen Ritualmordvorstellung dreifach vor Strafe zu Schützen" (Zitiert nach Juan Maler „bis sieben Säulen der Hölle" Das Buch steht wohl auch deswegen auf dem demokratischen brddr-Index) Diese genau geplante und vorbedachte Hinmordung sollte jedem rechtlich denkenden Menschen in Erinnerung bleiben , rief doch eines der Mordopfer: ,,jüdisches Purimfest 1946" Es war Julius Streicher. Ob dieser nun 1946 auf den 16.Oktober fiel ist hier nicht bekannt. Es bestehen aber starke Gleichartigkeiten(Par allelen) mit der jüdischen Geschichte.Diese berichtet von der Ermordung des seiner zeitigen persichen Reichskanzlers Haman und seinen 10 Söhnen die man alle zusammen am Galgen aufhängte. Damit sind wir wieder bei der Kabbalazahl 11 wie in Nürnberg: Den 11 adligen Persern folgten 75000 ihrer Volksgenossen in den gewaltsamen Tod. Weiter berichtet uns die jüdische Geschichte, Bibel oder Altes Testament geheissen, im Buch Esther fünfter bis zweiunddreissigster Vers im 9. Kapitel, dass seit dieser Mordorgie, dass Purim genannte Fest mit zwei Feieretagen festlich und für alle Zeiten zu begehen sei. So ist es auch heute noch das höchste und größte Freudenfest der Juden. Damit ist der unter allen Völkern und in der Weltgeschichte einmalige Fall gegeben, dass der Massenmord höchster Feiertag eines Volkes ist.



AM 16. OKTOBER 1946
STARBEN DURCH HENKERSHAND
DES
UNRECHTSTRIBUNAL DER SIEGERMÄCHTE
IN NÜRNBERG

JOACHIM VON RIBBENTROP
REICHSAUSSENMINISTER

ERNST KALTENBRUNNER
SS-GRUPPENFÜHRER

WILHELM KEITEL
GENERALFELDMARSCHALL

WILHELM FRICK
REICHSINNENMINISTER

ALFRED JODL
GENERALOBERST

JULIUS STREICHER
GAULEITER DER NSDAP

ALFRED ROSENBERG
REICHSLEITER DER NSDAP

HANS FRANK
GENERALGOUVERNEUR

FRITZ SAUCKEL
GAULEITER DER NSDAP

ARTHUR SEYSS-INQUART
REICHSKOMMISSAR

HERMANN GÖRING
REICHSMARSCHALL DES GROSSDEUTSCHEN REICHES
ENTZOG SICH
DER UNEHRENHAFTEN HINRICHTUNG
DURCH FREITOD.

ÜBER GALGEN WÄCHST KEIN GRAS!

Demonstration im Doppelpack / Erst Leipzig, dann Schkeuditz.

Zum nun inzwischen zehnten mal demonstrierte der nationale Widerstand in der sächsischen Metropole gegen die, wie sich manche vielleicht noch erinnern können, unglaublichen Schikanen der Stadtverwaltung von Leipzig bei den vorhergehenden Protesten. Etwa 350 nationale Menschen kamen (laut Polizeiangaben) um ihrem Protest, der in diesem Falle auch eine Form des Rechtskampfes ist (!), Ausdruck zu verleihen. Somit konnte endlich wieder eine steigende Zahl an Teilnehmern verzeichnet werden, was den Schluß zuläßt, daß immer mehr Nationalisten begreifen wie wichtig es ist, **sein Recht auch immer wieder einzufordern**. Den nur wer sein Recht beharrlich einfordert, kann auch einmal in den Genuß eines Erfolges gelangen. Die Zahl der „Gegendemonstranten" soll laut Presseangaben bei 1000 gelegen haben, wobei aber auch die Besucher eines Familienfestes (!) am Völkerschlachtdenkmal einfach mal so dazu mißbraucht wurden um diese Teilnehmerzahl nach oben zu „korrigieren". Die wirkliche Zahl der „Gegendemonstranten" dürfte nach unseren Schätzungen und der Auswertung von Luftbildern (Dank an die „LEIPZIGER VOLKSZEITUNG") aber höchstens bei 300 – 400 Personen gelegen haben. Bedauerlich für Kerstin Kirmes, eine Sprecherin der Stadtverwaltung, ist die Erfahrung, die sonst wir machen, wenn „friedliche Demokraten" oder um es genau zu sagen gewaltbereite Linksextremisten ihre Argumente in Form von Steinen zu uns rüber bringen. Die arme Frau wurde von einem „antifaschistischen Argument" am Fuß getroffen und verletzt.





Protestdemonstration in Schkeuditz am 03.Oktober 2003

Angemeldet von einem Leipziger Kameraden und geleitet von Sven Liebich aus Halle, wurde die Versammlung vom Landrat Delitzsch zunächst verboten. Das Verbot hielt vor dem Verwaltungsgericht nicht lange stand ! Aber offenbar hatte die verbietende Behörde schon damit gerechnet, daß ihr Verbot nicht wirksam sein würde. Knapp fünf Minuten, nachdem das Verwaltungsgericht Leipzig die Außervollzugsetzung des Schkeuditz-Verbotes gefaxt hatte, kam das nächste Fax, diesmal vom Landratsamt Delitzsch - ein Auflagenbescheid.... Entweder haben die das Wunder vollbracht, binnen fünf Minuten sechs Seiten Auflagenbescheid zu schreiben, oder sie hatten ihn schon vorbereitet, in dem Wissen, daß sie mit dem Verbot scheitern würden. Kann so etwas überhaupt noch rechtsstaatlich sein?! Obwohl Schkeuditz eher ein sehr kleiner und beschaulicher Ort ist, führte die Wegstrecke (wegen eines Freundschaftsfestes mit Schkeuditzs französischer Partnerstadt Villefranche von der Behörde geändert) durch hinreichend belebtes Gebiet, vor allem durch eine Plattenbausiedlung. In Schkeuditz konnte man gerade einmal einen pöbelnden Antifaschisten bemerken. Was ansonsten die Straßen säumte, waren normale Bürger, sehr viel örtliche Jugend, die sich den Demonstrationszug teilweise mit Neugier, teilweise mit wohlwollender Neutralität und

teilweise auch mit offener Sympathie anschauten und sich in Einzelfällen dann sogar einreihten. Auf der Zwischenkundgebung sprach zunächst Kamerad Liebich, der damit sowohl als Versammlungsleiter als auch als Redner seine Premiere hatte und seine Sache sehr gut gemacht hat. Nach ihm kamen zwei der bereits in Leipzig aufgetretenen Redner zu Wort. Die abschließende Ansprache am Bahnhof hielt Kamerad Christan Worch aus Hamburg. Danach konnten wir die Versammlung auflagengemäß pünktlich beenden.

Wir sind das Volk !



Darf man strafbare Textstellen zitieren?

Bei zitieren von strafbaren Worten, Sätzen oder ganze
Textabschnitte muß man darauf achten, das man sich
Das strafbare Zitat **nicht zueigen macht, sondern sich davon distanziert.**

Verwenden strafbarer oder unwahrer Zitate:
Bitte beachtet, dass ihr nicht Zitate abdruckt oder sonst wie äußert, die ihrerseits strafbar sind, zum Beispiel wegen § 130 StGB (Volksverhetzung) oder § 185 StGB (Beleidigung), oder die unwahr sind. Denn wenn das Zitat einen Solchen strafbaren oder unwahren Inhalten hat, gilt folgendes:

a) Die Verwendung eines strafbaren oder unwahren Zitates ist seinerseits wieder eine Straftat oder eine Persönlichkeitsrechtsverletzug, wenn sich der Zitierende davon nicht ausreichend und ernsthaft distanziert, sondern es sich „ **zueigen" macht.**

Bundesgerichtshof, Urteil vom 30.01.1996, Az. VI ZR 386/94, zu finden in NJW 1996, 1131.

b) Die Verwendung eines strafbaren oder unwahren Zitates ist nur dann erlaubt, wenn sich der Zitierende ausreichend und ernsthaft von dem Zitat distanziert, sich das Zitat also **nicht zueigen macht**.

Bundesgerichtshof, Urteil vom 30.01.1996, Az. VI 386/94, zu finden in NJW 1996, 1131 und OLG München, Urteil vom 26.01.1976, Az. 21 U 5657/75, zu finden in AfP 1976, 130 und OLG Köln, Urteil vom 09.06.1976, Az. 15 U 228/75, zu finden in AfP 1976, 185.

Offener Brief

Anzeige

Wegen „unterlassener Hilfeleistung“ (§323c StGB)
und der
Zugehörigkeit zu einer „kriminellen Vereinigung“ (§129 StGB)
gegen
Johannes Rau
Wolfgang Thierse
Gerhard Schröder

Erich Glagau, Beethovenstr. 14, D-34225 Baunatal, Tel : 0561/4912850

Da das Deutsche Staatsvolk noch immer im Kriegszustand (im Stande eines Waffenstillstands) zu leben gezwungen ist und daher keine Möglichkeit hat, seine Interessen öffentlich zu vertreten, sehe ich mich gezwungen, diese Anzeige gleichzeitig als „Offenen Brief“ zu verbreiten.

Herrn
Generalstaatsanwalt
Dieter Neumann
Staatsanwaltschaft Berlin
Eißholzstr. 30-33
10781 Berlin

20.Aug.2003

Betr.: Anzeige wegen des Verdachtes der „Unterlassenen Hilfeleistung“ (§323c StGB) und der Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung)(§129 StGB) gegen die später genannten Personen.

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt Neumann!

Hiermit erstatte ich Anzeige gegen folgende Personen wegen des Verdachtes der unterlassenen Hilfeleistung (§323 StGB) und der Bildung einer kriminellen Vereinigung (§129 StGB):
Bundespräsident **Johannes Rau** (meine Briefe V. 26,11,2002 u. v.10,4,2003)
Bundestagspräsident **Wolfgang Thierse** (meine Briefe v. 26,11,2002 u. v. 10,4,2003)
Bundeskanzler **Gerhard Schröder** (meine Briefe v. 26,11,2002 u. v. 10,4,2003)

Diese drei Herren habe ich ausführlich über einen Artikel von Fritjof Meyer, der im Mai 2002 in der Zeitschrift „Osteuropa“ erschienen ist, ins Bild gesetzt . Sie, Herr Generalstaatsanwalt, kennen diese Artikel. Er enthält die Bestätigung dafür, dass das, was unter den gängigen Schlagworten wie **„Auschwitz“** und der **„6 Millionen vergaster Juden“ (lt Broszat vor Gericht: eine „symbolische Zahl“ !)** bekannt ist, auf Lügen und Verleumdungen beruht. Diese öffentliche neue Sachlage wurde bekannt aufgrund von Sach-Beweisen, die aus **unverdächtigen nichtdeutschen** Quellen Stammen. Diese Erkenntnisse hätten bereits früher zur Abwehr aller entstandenen Nachteile für das Deutsche Volk ins Feld geführt werden müssen. Die drei erwähnten Persönlichkeiten hatten, wenn nicht früher, dann durch meinen Hinwies die Pflicht der Nachprüfung gehabt ! Beziehungsweise hätten sie dem Deutsche Volk sofort die notwendige Hilfe leisten müssen, um es vor weiterem Schaden zu bewahren; und um unser Deutsches Volk zu rehabilitieren! Es wurde aber bewusst jede brennende notwendige Hilfeleistung unterlassen, obgleich diesen drei Personen alle Möglichkeiten zur Verfügung standen. Damit sehe ich den **Straftatbestand der unterlassenen Hilfeleistung für erfüllt.** Viel mehr tritt zutage , das der aufklärenden Artikel von Fritjof Meyer nicht nur von den hier zur Anzeige gebrachten Personen Stillschweigend unter den Tisch gekehrt werden sollSondern es wurden auch andere beamte Persönlichkeiten dazu angehalten, zum Beispiel diejenigen Staatsanwälte, die von dieser Sache Kenntnis erhielten, nicht aktiv zu werden. Mir ist bekannt , dass sich einige Volkstreue mit den Aussagen des Meyer Artikels solidarisch erklärten und Selbstanzeige erstatten.

So wurde auch hier stillschweigend alles unter den Tisch gekehrt, um das Deutsche Volk weiterhin mit der alten verlogenen Schuld –wenn auch lautlos- zu belasten. Damit haben diese drei maßgeblichen Politiker zugegeben, dass an der sachlichen Richtigkeit der Aufdeckung durch den ;Meyer Artikel nichts mehr zu deuteln übrig blieb. Es blieb ihnen nur der Rückzug über das Totschweigen! Denn sie hoffen weiter auf den Erfolg der Verdummungspolitik am Deutschen Volk. Damit ist klar zu erkennen, dass das Deutsche Volk auch wenn diese Verleumderische Last des Holocaust" und der Keule „Auschwitz , sachlich nicht mehr zu halten ist, dennoch auf dem Wege eines bewussten, stillschweigenden Rechtbruchs in der Öffentlichkeit als schuldig hingestellt bleiben soll; mit allen zu vermutenden Folgen des Makels eines ganzen Volkes, der damit verbundenen ungerechtfertigten sachlichen Wiedergutmachungsleistungen und der diskriminierenden bestehenden und noch zu errichtenden" Mahnmale". **Dies alles zu unterbinden, halte ich für die Pflicht jedes ehrlichen Deutschen!** Welches Unheil in den Köpfen und Selen der Deutschen durch die über 50 Jahre dauernde Verleumdung angerichtet wurde, lassen zum Beispiel viele in ihren Leserbriefen erkennen. Sie sind zwar nicht in der Lage, Sachverhalte zu beurteilen, liefern aber den Beweis dafür, wie sie **durch falsche Darstellung beeinflusst wurden.** Der Grund ihrer Leichtgläubigkeit liegt darin, dass diese Leute wegen ihrer anständigen Grundgesinnung gar nicht in der Lage sind, diese Riesenverleumdung als Lügen zu erkennen. Damit kann man die **große Bedeutung der unterlassenden Hilfeleistung und die Schuld der angezeigten Persönlichkeiten ermessen**. Denn bei diesen kann man voraussetzen, von der endlichen veröffentlichen neuen Sachlage gewusst zu haben. Wenn nicht schon früher! Darüber hinaus besteht der Verdacht, dass die **Unterlassung auf Berechnung** erfolgte. Diese drei Herren heben sich durch ihre Ämter vom Volk der Deutschen ab. Sie genehmigen sich gemeinsam mit allen Bundesabgeordneten ihre Gehälter und Diäten selber. Sie werden von den Siegern, die immer noch in wichtigen Bereichen auf ihrem Kriegs-Unrecht bestehen, als willkommene Hilfswillige angesehen und gefördert. Damit ist der Verdacht begründet, dass aus Gründen der **Vorteilsnahme** dem Deutschen Volk jede lebensnotwendige **Hilfeleistung verweigert** wurde und bis heute verweigert wird. Zur Unterstreichung dieses unwürdigen und sogar kriminellen Verhaltens führe ich hier 3 Punkte aus der Vergangenheit an, welche die unterwürfige Haltung vieler Staatsbeamter unterstreicht:

1) Im Auschwitz-Prozeß in Frankfurt trat der Jude Dr. Niklos Nyiszli als Zeuge auf. Er sagte aus, dass in Auschwitz täglich 25.000 Juden vergast worden seien; und das über 3 ½ Jahren hinweg. Dieser Zeuge wurde wegen **nachweisbarer Falschaussage nicht belangt.** Denn 3 ½ Jahre bei täglicher Vergasung von 25.000 Menschen ergibt eine Zahl von **31.500000** Vergaster Juden. Und diese Verbrechen sollen die Deutschen an einer jüdischen Weltbevölkerung von etwa **15 Millionen** begangen haben?
2) Als Gegenstück dazu folgendes: Zum Majdanek-Prozeß in Köln wollte als freiwilliger Zeuge der französischen Sozialist Paul Rassiner erscheinen. Er hatte als Insasse im Internierungslager KL Buchenwald die Leiden seiner Schicksalsgenossen am eigenen Leibe erfahren. Dieser Mann wurde bei der Einreise in die BRD von deutschen Staatsbeamten an der deutsch- französischen Grenze gestoppt und nach Frankreich zurückgeschickt. **Dieser wichtige Entlastungszeuge wurde bewusst daran gehindert, für Deutschland auszusagen.**
3) Herr Michel Friedman hat sich in folgender verleumderischen und beleidigender Weise öffentlich zu seiner moralischen Einstufung des Deutschen Volkes geäußert: **„Versöhnung ist ein absolut sinnloser Begriff. Versöhnung wäre allenfalls denkbar gewesen, wenn es Auschwitz nicht gegeben hätte. Die Erben des judenmordenden Staates bieten den Opfern und Nachkommen der Opfer Versöhnung an und sind erbittert, wenn das Wort zurückgewiesen wird. Es kommt ihnen in Wirklichkeit gar nichts anderes zu, als die schwere historische Verantwortung auf sich zu nehmen, generationenlang, für immer."**

Das von Friedman angesprochene **„Auschwitz" existiert nicht mehr!** Diese ungeheuerliche Friedman-Äußerung und der Wegfall dieser Betrugsbasis sind in der Bundesregierung bekannt. Dennoch wurde Friedman das Bundesverdienstkreuz verliehen. Eine **Aberkennung dieser Auszeichnung wurde vom Bundespräsidenten Rau abgelehnt.** Wenn der höchste Repräsentant der BRD einen Mann vom Schlage Friedmans unter seine Fittiche nimmt, dann liegt der Verdacht nahe, es besteht eine Kumpanei, eine kriminelle Vereinigung zum Schaden des Deutschen Volkes. **Denn die Grundlage der verleumderischen Anklage des Michel Friedman alias Paolo Pinkel wurde durch den Meyer- Artikel widerlegt !** Die unverzügliche notwendige und **gerichtsübliche Frage** wäre jetzt: Wem nützen solche unbewiesenen und rufschädigenden Anklagen des Michel Friedman? Die logische Antwort kann nur lauten: **Den direkten Nutznießern und allen nutznießenden Handlangern!** Obgleich Ihnen folgende Weisheit besser bekannt ist als mir, so möchte ich sie hier nicht unerwähnt lassen: Bei all den Prozessen gegen das Deutsche Volk, mit Nürnberg beginnend, haben sich die Gerichte lediglich auf **Zeugenaussagen** verlassen, auch wenn

diese durch **Folter und Falschaussagen** zustande kamen. Bewusst hat man dagegen auf **Sachbeweise** verzichtet. **Mehr noch, wer Sachbeweise gefordert hat, den hat man gerichtlich verfolgt.** Das sollte nun endlich ein Ende haben! Und dafür würde ich mein Leben einsetzen! Natürlich muß ich damit rechnen, dass in einem Staat, in dem die **Vorteilsnahme** durch fast tägliche Berichte zur **markantesten Erscheinung,** sogar zur Selbstverständlichkeit einer Demokratie geworden ist, meine Anzeige unter den Tisch fallen könnte. Diese Möglichkeitsform soll zum Ausdruck bringen, dass ich trotzdem immer noch hoffe, hier und da einen anständigen (ein Begriff, den Gerhard Schröder prägte, nur meinte er die nützlichen Chaoten) Deutschen anzutreffen, der vom allgemein Bild absticht. Der den **Mut zur Zivilcourage** hat, den der damalige Bundespräsident Herzog gefordert hat. Er selbst war allerdings von dieser Charakterstärke nicht „befallen". Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt, auch wenn Sie aus neuzeitlicher Erfahrung der Ansicht sein sollten, meine Einstellung, für den unbeschädigten Bestand meines Volkes sogar mein Leben einsetzen zu wollen, sei antiquiert, so bleibe ich dennoch dabei, meine Gesundheit wenigstens aufs Spiel zu setzen. Ich möchte dazu beitragen, **die Ehre meines Volkes wiederherzustellen,** auch wenn ich dabei gesundheitlich vor die Hunde gehe. Was in dem Zwangsstaat der Alliierten, der BRD, schon manchmal volkstreuen Deutschen tatsachlich wiederfahren ist. Meine Generation hat im Krieg dem Deutschen Volk die Treue gehalten. Nach dem Krieg wurde es von den Hilfswilligen der Alliierten, die das Deutsche Volk vernichten wollen, verraten. Diese Leute haben sogar die Widerstände vom 20 Juli 1944 verraten, denn **Sie wollen das Deutsche Reich in seinen alten Grenzen und das Volk als Staatsvolk erhalten!** So kommt es zu der eigenartigen Situation, dass die von mir niemals geliebten 20-Juli-Leute und ich heute an der selben Front kämpfen:

Wir wollen das Deutsche Reich als Institution, als Staatsform und in seinen alten Grenzen erhalten und dokumentieren damit die unverbrüchliche Treue zum Deutschen Volk!

Ich möchte noch erwähnen, dass ich im 90 Lebensjahr stehe. Und es ist mir eine Ehre, mich den zu vermuteten Gefahren durch alle Verräter an der Deutschen Sache entgegenzustellen! Anschließend erlaube ich mir, Ihnen , Herr Generalstaatsanwalt, ein Zitat zum Nachdenken anzubieten:

Wer die Wahrheit nicht kennt,
ist ein Dummkopf!
Wer aber die Wahrheit kennt
und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher!
(Bert Brecht)

Mit vorzüglicher Hochachtung!
Erich Glagau

NATIONALER BEOBACHTER
Baden-Würtemberg
Postfach 14 44
76293 Stutensee

Über die Heirat vom 15.08.2003

von **Nadine** und **Sven Kroll**
freut sich der

Vorstand und Schriftleitung der HNG gratulieren recht herzlich!

Über die Geburt ihres Kindes



freuen sich Melanie Haarmann und Markus Wüstefeld
Vorstand und Schriftleitung der HNG gratulieren recht herzlich!

Über die Verlobung vom 16.09.2003

von **Anne Bätz** und **Lars Bressler**
freut sich der

Vorstand und Schriftleitung der HNG gratulieren recht herzlich!

Der Vorstand bittet nochmals eindringlich darum, bei Wohnortwechseln die neuen Anschriften bekannt zu geben, um Postrückläufer beim Versand der HNG-Nachrichten und somit unnötige Kosten zu vermeiden!

Folgende Abonnenten werden gebeten, die ausstehenden Abonnenten-Gebühren zu begleichen:

Behrend, Alexander
Carlo, Michel
Dietz, Silke
Jünemann, Dieter
Köhnke, Patrick
Pletz, Günter
Schneider, Jens
Silar, Astrid

Gruß und Dank

Danke!



...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,

insbesondere D.Met.-P. Ha. - N. Kl. - G. Sch. - K. Jüt. - G. D. York - G. Be. - A. Izqu. - W. Meh. - E. Ke. - E. Tau. - Ch. Ze. - K. Juet. - A. Her. - G. Ba. - Kameradschaft Lübben für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die aktive Gefangenenhilfe unterstützt haben.

Achtung!

Schon seit über einem Jahr weist der Vorstand darauf hin, dass die alten DM-Beitragssätze nach der Umrechnung in Euro zu einem enormen Buchungsaufwand führen. Deshalb werden die Beiträge entsprechend aufgerundet!
Folgende Mitglieder werden dringend gebeten, ihre Daueraufträge gemäß obigen Beitragssätzen abzuändern:

Breitschneider, Roman
Bothe, Alexa
Gefeke, Michael
Grunske, Sascha
Heinek, Alexander
Kasubke, Andre Hans
Knorr, Nicole
Naumann, Jörg
Schäfer, Matthias
Stöckel, Jan
Zobel, Michael

Vorstand und Schriftleitung erinnern außerdem daran, dass die **Mitgliedsbeiträge und Abonnementgebühren** für das neue Jahr fällig geworden sind!
An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Briefmarken nicht als Beitragszahlung akzeptiert werden können.

Ab sofort gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag **4 Euro**
für sozial Schwache, wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.

normaler Monatsbeitrag **7 Euro**
für Normalverdiener

Der Vorstand bittet um Beachtung!

Gedenkmarsch für Daniel Wretström, Salem 2003

Im Dezember 2000 wurde ein junger Schwedischer Nationalist, Daniel Wretström, brutal von einer ausländischen Straßengang in einem Vorort von Stockholm ermordet. Seit dieser Zeit kommen jedes Jahr schwedische Nationalisten zusammen um gegen die multi-kulturelle Gewalt zu demonstrieren, die dieser Menschenschlag in die schwedische Bevölkerung bringt. Die Gedenkmärsche für Daniel Wretström sind die größten legalen, nationalen Märsche in Schweden seit 50 Jahren. Im ersten Jahr marschierten über 1000 Menschen für das Gedenken an Daniel und aus Protest gegen die multikulturelle Gewalt, welche nicht-europäische Immigranten der schwedischen Jugend bringen. Im zweiten Jahr stieg die Zahl auf 1200 Teilnehmer in dieser Fackel erhellten Prozession und letztes Jahr war die Zahl 1400 Teilnehmer.

Information

Versammlungsort ist am 6. Dezember um 16.00 Uhr, der Bahnhof von Rönninge. Dieser liegt ca. 30 Minuten südlich von Stockholm, an der E4. Wenn Ihr nicht mit dem Auto kommt, dann wird für Euch die beste Lösung sein, den Pendelzug (Pendeltog) von Stockholm Centrum (Central) in Richtung Södertälje zu nehmen und in Rönninge auszusteigen. Von dort werden wir zu dem Platz marschieren, wo Daniel ermordet wurde und wo Ansprachen gehalten und Blumen niedergelegt werden.



Demonstrationsregeln

Keine Spruchbänder, keine Flaggen und keine Transparente sind erlaubt. Wir tragen nur Fackeln, Kerzen und Blumen, die an der Stelle niedergelegt werden, wo Daniel starb. Folgt den Anleitungen der Ordnungskräften, welche speziell mit Armbinden zu erkennen sind. Während des Marsches sind Essen, Trinken und Rauchen nicht gestattet. Alkohol ist während der ganzen Veranstaltung strikt verboten. Das gleiche gilt für den weg zur Demonstration und auf dem Rückweg.

nordisches hilfswerk @hotmail. com

Schwarze Liste

Folgende Mitglieder sind seit Monaten mit ihren Beiträgen im Zahlungsverzug:

Becker, Gregor
Behrend, Alexander
Carlo, Michel
Dietz, Silke
Dörmann, Roso
Junemann, Dieter
Köhnke, Patrick
Pletz, Günter
Raffenbeul, Knut
Schneider, Jens
Silar, Astrd
Brunnert, Thorsten
Endesfelder, Tina
Faßbender, Christian
Gielnik, Michael
Kosing, Nicole
Henn, Torsten
Kermin, Julia
Kraft, Klaus
Mobius, Thomas
Naumann, Jörg
Reimer Mathias
Schmidt, Richard
Schmidt, Thomas
Schmiedke, Björn
Stangl, Martin
Taubert, Ralf
Träger, Christian
Weinberger, Tino
Zimmermann, Henry

Hinweis zur Schwarzen Liste: Säumige Zahler werden nicht kostenaufwendig über den Postweg, sondern direkt über die **Schwarze Liste** gemahnt. Um baldige Begleichung wird gebeten!

Das Ketzerbrevier



IMT-Internationales-Mördertribunal-Nürnberg 16.10.1946
Dieser Lynchjustiz wird nicht vergeben, nicht vergessen, nicht verziehen

Hier ward von Deutschen Menschen heldenhaft getragen, was ohne Beispiel diese Welt noch nie gesehn. In tiefster Ehrfurcht wird in fernsten Tagen, man vor der Größe dieses Opfers stehn.

Erich Limpach

Bitte hier abtrennen und einsenden an:
Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.
Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
Die Satzung soll mir zugeschickt werden. (*Nichtzutreffendes bitte streichen*).

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.
NAME und ANSCHRIFT: